

Neuer Einfall von „Würzburg macht Spaß“ Schweine-Plastiken für neues Glücks-Gefühl

WÜRZBURG (GR)

Eine ungewöhnlichen Aktion hat sich der Förderkreis „Würzburg macht Spaß“ einfallen lassen, um die Attraktivität der Innenstadt zu steigern. Von Mai bis September sollen unter dem Motto „Glück 2000“ eine Vielzahl von Schweine-Plastiken den heiteren Charakter des Oberzentrums Würzburg hervorheben.

„Wir möchten, dass sich Bürger wie Besucher über die Schweine freuen und lächelnd durch die Stadt gehen“, erläutert der zuständige Projektleiter Helmut Eckart. Nach den bisherigen Planungen sollen mindestens 50 dieser Glückssymbole in Absprache mit der Verwaltung aufgestellt werden. Allerdings hängt die endgültige Größe der Herde von der Bereitschaft Würzburger Firmen ab, die lebensgroßen Plastiken zu erwerben. Einige Tiere sind bereits verkauft, etwa 400 Unternehmen werden

vom Förderkreis noch angeschrieben. Noch im Februar wird ein Prototyp bei Caspar Moden in der Kaiserstraße ausgestellt.

Damit die auf einen Betonsockel montierten Fiberglas-Nachbildungen nicht nackt dastehen, arbeitet der Förderkreis mit Künstlern wie Thomas Wachter, Lothar Stang und Renate Jung sowie mit vier Kunst-Leistungskursen Würzburger Schulen zusammen, die die Tiere individuell bemalen können. Die Initiatoren helfen bei der Vermittlung der beteiligten Maler und Grafiker. Nach Ablauf der Aktion können die rund 1700 Mark teuren Figuren in einer Versteigerung erworben werden, an deren Erlös die Künstler beteiligt sind.

Projektleiter Helmut Eckart glaubt fest an die Akzeptanz des Projekts, das in ähnlicher Form bereits in Zürich großen Erfolg hatte. In der Schweiz seien 192 Kühe für 3,3 Millionen Schweizer Franken versteigert worden.



FOTO PRIVAT

Thomas Walter bemalt den Prototypen des „Würzburg-macht-Spaß-Schweins“.

Volksblatt
17. 02. 2000